

X

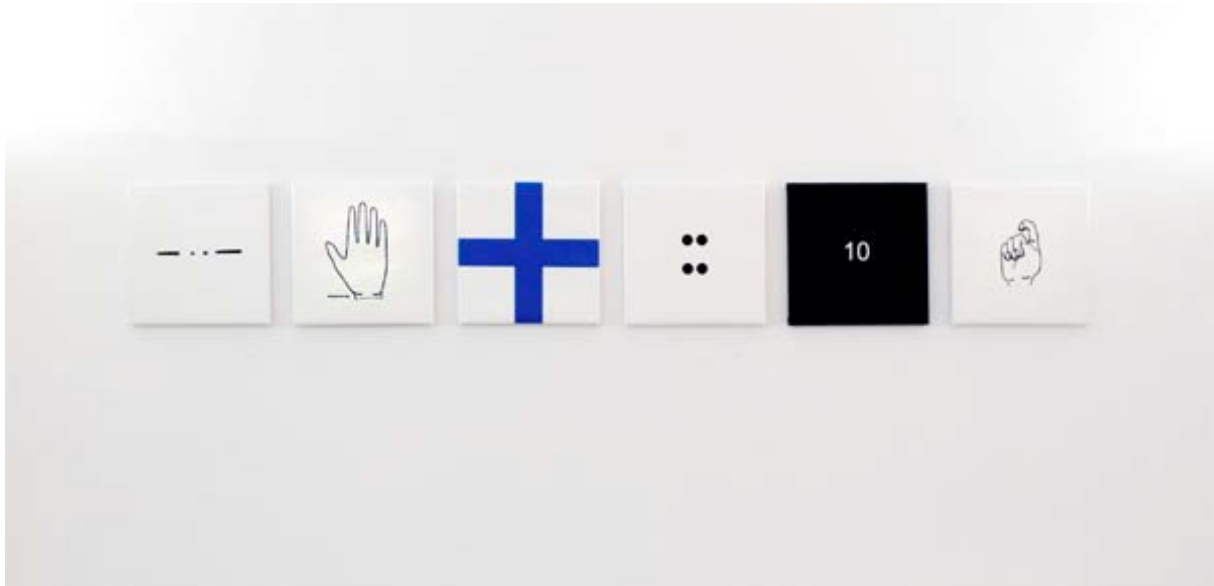
Galerie habres+partner, Wien 30. November 2005 – 14. Januar 2006



Das Konzept der gezeigten Arbeit der Künstlerin Sofia Goscinski basiert darauf, die verschiedensten Darstellungsmöglichkeiten ein und derselben Form zu recherchieren und künstlerisch darzustellen. Codierung und Decodierung und somit Kommunikation sind das Thema ihrer ersten Einzelausstellung.

Gewählt wurde die Form bzw. das Zeichen X. Ein besonderes Zeichen dem vor allem das Unbekannte, Mysteriöse, das Verbotene aber auch viele andere Bedeutungen angeheftet werden, aber egal was es symbolisiert, *„diese zwei, sich in einem bestimmten Winkel in der Mitte kreuzenden Balken, haben diese reduzierte, einfache Form, die zweifelsohne eine starke phänomenologische Wirkung auf den Menschen ausübt.“*

Diese Wirkung war ausschlaggebend für die Künstlerin, dieses Zeichen für ihre aktuelle Arbeit zu verwenden. Ausgehend von der Recherche, welche Formen der Darstellung eines X es gibt, hat Sofia Goscinski darüber Werke in verschiedenen künstlerischen Medien geschaffen: angefangen mit einer Serie von sechs Bildern, in welcher die Darstellung des X in Form des Morsealphabets, des Tastalphabets, des Flaggenalphabets, der Blindenschrift, der eigentlichen Zahl und der Gebärdensprache thematisiert wird.

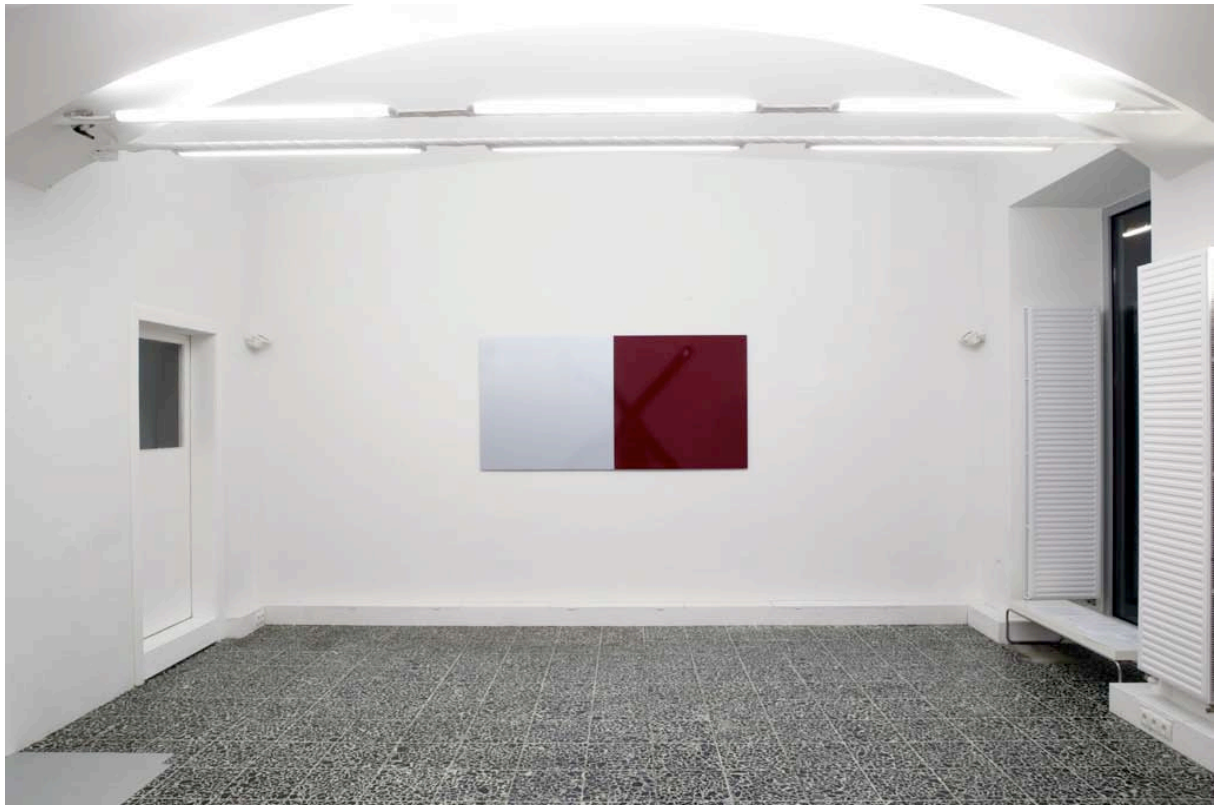


Des Weiteren hat sie sämtliche Unicodes gesammelt, die in den Alphabeten und Zeichenschriften, in mittlerweile fast allen Sprachen der Welt, für die Form X stehen und zeigt diese als Installation aus 1mm dünnen Aluminiumplättchen in welche die Codes graviert sind. Unicode ist ein internationaler Standard, in dem langfristig für jedes sinntragende Zeichen bzw. Textelement aller bekannten Schriftkulturen und Zeichensysteme ein digitaler Code festgelegt wird.





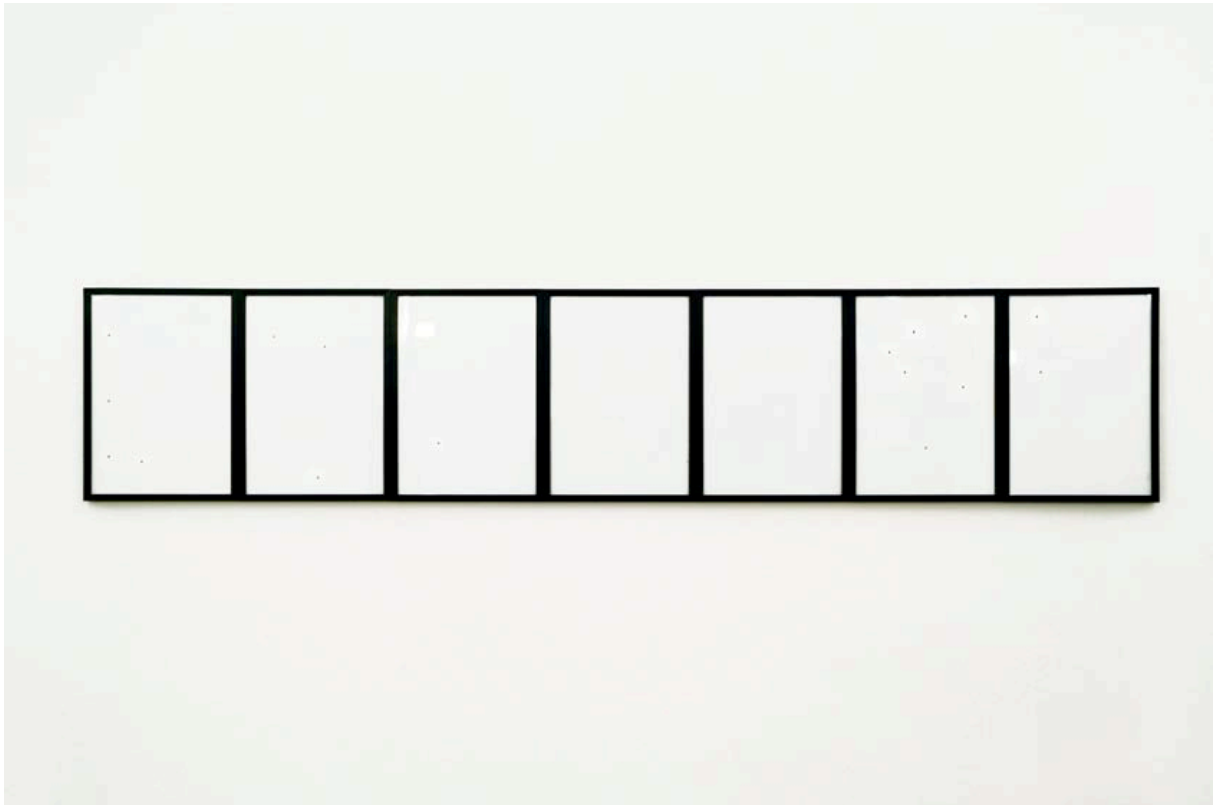
Zwei monochrom lackierte Aluminiumplatten beziehen sich auf die Lehre der Kabbala, in welcher jedem Buchstaben eine Farbe zugewiesen wird. Dem Buchstaben X werden vielleicht aufgrund seines Ursprungs oder aber aus phonetischen Gründen zwei Farben zugewiesen nämlich die Farbe für den Buchstaben K (Silberblau) und die Farbe für den Buchstaben S (Purpurrot).



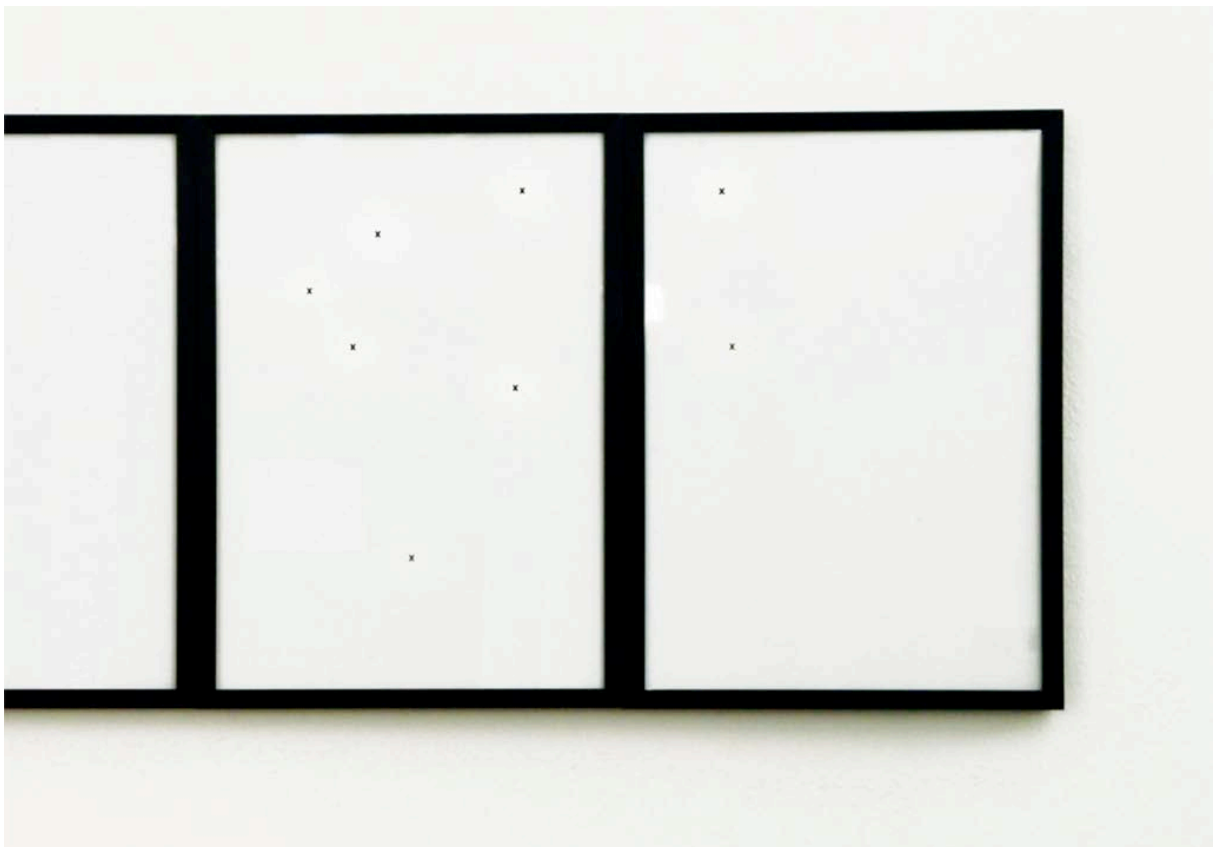


Weiters entstanden Arbeiten, die sich rein mit dem X als Form auseinandersetzen. Veranschaulicht in Form eines 2x2m großen Holzobjekts und einer siebenteiligen Arbeit mit dem Titel „Paragraphs on Conceptual Art“, die auf einem gleichnamigem Text des Künstlers Sol Lewitt basiert.





Zu sehen ist der Text in welchem nur die in ihm vorhandenen X sichtbar sind. „Ich möchte damit die Vorgangsweise meiner Arbeit veranschaulichen – anhand eines Konzeptes Bildmaterial zu schaffen – im Sinne der Vermittlung und gleichzeitig der Abstraktion.“



*X*, Holz, 200x200cm

*Kabbala*, Sprühlack auf Aluminium, 2-teilig, je 100x100cm

*Unicode*s, 74 Aluminiumplättchen graviert, je 5,5x12cm

*X in 6 Variationen*, Pigmentprint auf Leinwand, je 30x30cm

*Paragraphs on Conceptual Art*, Laserprint auf Papier, 7 seitiger Text, DIN A4, gerahmt